

2017:

Ein Jahr im Rückblick

Industriekundengeschichten und mehr ...

proviel
forum

proviel
forum



Überblick zum Einblick

Liebe Freunde von proviel und forum, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Auftraggeber und Kooperationspartner, liebe Unterstützer und Mitdenker,

wenn wir in diesen Tagen Anfang 2018 überlegen, was das Besondere in unserem letzten Arbeitsjahr bei proviel und forum war, dann ragen unseren tollen Gespräche mit Auftraggebern aus einem dynamischen und erfolgreichen Jahr besonders positiv hervor. Dank dieser verlässlichen Auftraggeber können wir für viele Menschen einen tollen Arbeitsplatz organisieren und im Echtbetrieb für zukünftige Aufgaben qualifizieren. Das zeichnet uns aus, dafür stehen wir. Das treibt uns an.

Und darüber hinaus gibt es natürlich viele tolle Bilder aus dem letzten Jahr, von denen wir Ihnen einige in der folgenden Zusammenfassung gerne zeigen, um Ihnen einen kleinen Einblick in unsere gute Stimmung zu geben – z.B. beim Sommerfest, beim ersten Geburtstag unseres CAP Lebensmittelmarktes, bei unserer Teilnahme am Tag der Menschen mit Behinderung, bei unserem neuen Projekt „proviel mobil“ und vielem mehr.

Viel Spaß bei Ihrem Einblick.
Wir freuen uns auf unseren Ausblick.

Herzliche Grüße
Christoph Nieder

Inhaltsverzeichnis

4 COMETEC-Bausysteme GmbH	24 Schauf GmbH
6 Gebrüder Jaeger GmbH	26 Fröhlich & Dörken GmbH
8 OGRO GmbH	28 Friedr. Ischebeck GmbH
10 Scharco Elektronik GmbH	30 Schulte-Schlagbaum AG
12 KS SYSTEC · Dr. Schmidbauer GmbH & Co. KG:	32 Tag der Menschen mit Behinderung in Wuppertal
14 Stannol GmbH & Co. KG	34 EMKA Beschlagteile GmbH & Co. KG
17 proviel Olé! Was für ein Fest!	36 PUKY GmbH & Co. KG
18 Der erste Geburtstag im CAP-Markt	38 35. Immobilitätstag der Stadtsparkasse
20 VillaMedia Gastronomie GmbH	39 4.000 Fan-Tüten für die Bühnen
22 K. A. Schmersal GmbH & Co. KG	40 Gebr. Becker GmbH



„Als verlängerte Werkbank bildet proviel für uns wesentliche Arbeitsschritte der Produktion ab. Die Qualität der geleisteten Arbeit und das Engagement aller beteiligten Personen sorgen bei mir für Begeisterung.“

COMETEC-Bausysteme GmbH
Jochen Paas (Geschäftsführer)

COMETEC-Bausysteme GmbH: Von A bis Z bei proviel

Einfach genial, genial einfach – dadurch zeichnen sich wirkliche Innovationen oft aus. Bei der COMETEC-Bausysteme GmbH entstehen seit 1978 perfekte Lösungen für neue Montagetechniken in der Flachdach-Profiltechnik. 1988 gelang den Tüftlern die Entwicklung des technischen Herzstücks, der Gelenksystemhalter trat seinen Siegeszug an. Heute ist proviel, die Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap, als Industriedienstleister ein wichtiger Partner für die Fertigung dieser Lösung.

Die Gründerstory des Unternehmens COMETEC würde jedem Start-up alle Ehren machen; es begann ganz klassisch – in einer Garage. Dietmar Houben tüftelte mit seinem Partner Wolfgang Schürmann lange Jahre, bis er die Lösung zur perfekten Montage von gleitenden Flachdachabschlüssen gefunden hatte. Mit dem Gelenksystemhalter aus Aluminium können seitdem die Neigung aller Flächen an Dach und Fassade ideal und sehr einfach eingestellt werden, um das Gebäude auf lange Sicht vor Wind- und Wettereinflüssen zu schützen. Regen kann abfließen, die Fassade bleibt trocken.

In Wuppertal wird aktuell der Wasserturm auf Lichtscheid mit COMETEC-Lösungen bestückt, die Gebäude der Junior-Uni und des Skulpturenparks sind zwei weitere der vielfältigen Referenzen in der Region.

Die COMETEC-Bausysteme GmbH vertreibt ihre Lösungen über drei wesentliche Kanäle. Architekten und Planer, Dachdecker und immer stärker auch der Fachhandel arbeiten mit den hochwertigen Produkten aus Wuppertal. Für die stetig steigende Verbreitung der Lösungen arbeitet das Team bei COMETEC hart – und erntet viel Lob sowie kontinuierliche wachsende Marktanteile.

Viele Hände für ein Produkt

Die Zerlegung komplexer Arbeiten in leicht verständliche Schritte und mit klar definierten Tätigkeiten zeichnet proviel als Werkstatt mit umfassendem Industriedienstleister-Portfolio aus. Davon profitieren Kunden und Werkstatt gleichermaßen. Nicht zuletzt dank wichtiger Auftraggeber wie COMETEC sowie einer erprobten Berufswegeplanung mit kontinuierlicher Qualifizierung der proviel-Mitarbeiter gelingt es, in der Werkstatt Menschen für den allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgreich zu qualifizieren.

„Vom Rohmaterial bis zum verpackten Produkt im Karton“ – der Weg, den ein COMETEC Gelenkwinkel bei proviel zurücklegt, ist lang und beinhaltet eine Vielzahl unterschiedlicher Stationen und Bearbeitungsschritte in der Werkstatt. Dirk Bauer, Betriebsleiter bei proviel, betrachtet das Produkt als „ein Musterbeispiel für die Leistungsfähigkeit und für die Bandbreite der unterschiedlichen Bearbeitungsschritte“ des Industriedienstleisters.

Für die zwei COMETEC-Geschäftsführer Wolfgang Schürmann und Jochen Paas ist die Zusammenarbeit mit proviel „ein echter Glücksgriff“. „Als verlängerte Werkbank bildet die Werkstatt für uns wesentliche Arbeitsschritte der Produktion ab. Immer wieder sorgen die Qualität der geleisteten Arbeit und das Engagement aller beteiligten Personen bei uns für Begeisterung!“

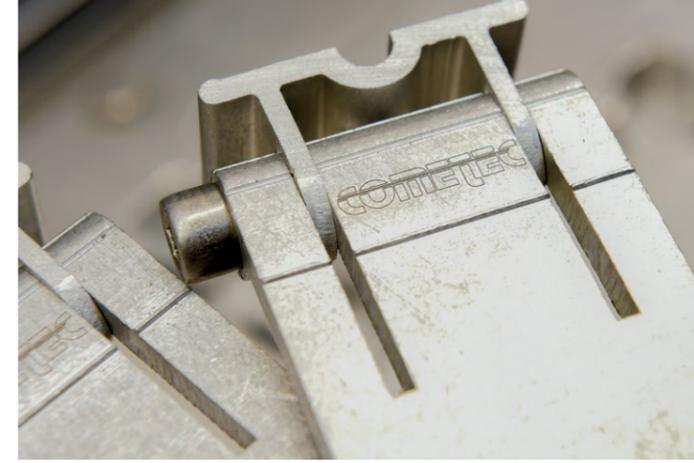
Vom Lager bis zur Verpackung

„Wir lagern das Ausgangsmaterial als Aluminiumprofile hier bei uns ein und können dadurch schnell auf Bestellungen reagieren.“ Die Vielzahl der Arbeitsschritte ermöglicht es zahlreichen Mitarbeitern bei proviel, an der Produktion und der Bearbeitung der COMETEC-Lösungen mitzuwirken. „Wir fertigen das Produkt komplett und seit langen Jahren. Das schafft einerseits eine positive Routine bei unseren Mitarbeitern, gleichzeitig wachsen Verständnis und Identifikation mit dem Produkt.“

Trifft der Auftrag bei proviel ein, beginnen die eingespielten und klar definierten Prozesse zu laufen, das bedeutet viel Arbeit für die Mitarbeiter an ihren Stationen. Zunächst erfolgt in der Metallwerkstatt das Sägen auf die Zeichnungsvorgaben, anschließend kommen die Profile in die Presse. Bereits dabei wird eine erste Qualitätsprüfung vorgenommen. Weitere Stationen sind die Fräs-, Bohr-, und Gewindebearbeitung. Die Oberflächen aller Teile werden anschließend per Gleitschleifen bearbeitet, um Kanten zu glätten.

Die nächsten Stationen liegen nur zwei Räume weiter: Die Montagestation stellt bereits ein Qualitätsmerkmal für die folgende Laserbeschriftung. Bei dem Verfahren werden die Bauteile ausgerichtet und mit einer spezifischen Drehmomentvorgabe miteinander verschraubt. Durch die anschließende Lasergravur am Laserterminal bekommt jedes Bauteil sein Markenzeichen verpasst, gewissermaßen als Qualitätssiegel. Nach der abschließenden Laserbehandlung erfolgt die Verpackung in immer gleich große Einheiten und zuletzt die Auslieferung an den Kunden.

So entstanden in der bisher neunjährigen Zusammenarbeit von COMETEC und proviel rund 200.000 Gelenkwinkel. Weitere Gelenkwinkel eines anderen Produzenten von COMETEC werden bei proviel individuell per Lasergravur beschriftet.





„Bei der Konfektionierung und beim Packaging kommt es auf absolute Zuverlässigkeit an. Wir wissen die hohe Qualität der Arbeiten bei proviel zu schätzen und können uns jederzeit darauf verlassen.“

Gebrüder Jaeger GmbH

Tilman Jaeger (Geschäftsführer)

Gebrüder Jaeger GmbH: Das beste Gefühl

Bei Jaeger entstehen Produkte für zahlreiche industrielle Anwendungen. Basierend auf Textil- und Kunststoffkomponenten übernehmen sie wichtige Funktionen in kompletten Systemen: Verstärken, Abdichten, Beschichten, Kaschieren, Verkleben und Einfassen. Seit 2017 nutzt das Unternehmen die Kompetenz von proviel als Industriedienstleister und ist beeindruckt von den Leistungen der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap.

„Vor einiger Zeit gab es bereits einen Probeauftrag, aus dem wir miteinander gelernt haben. Wir mussten umdenken und verstehen, dass das De-Komponieren von Arbeitsschritten für die Arbeit bei proviel wichtig ist. Heute läuft die Zusammenarbeit vorbildlich!“ Tilman Jaeger, Geschäftsführer der Gebrüder Jaeger GmbH aus Wuppertal, und sein Team wissen zu schätzen, was die fleißigen proviel-Mitarbeiter Tag für Tag leisten. Seitdem der Bereich Packaging und Konfektionierung am Wuppertaler Standort des Unternehmens zurückgefahren wurde, löst die Werkstatt das Thema kundenindividuelle Verpackung – „und das mit bemerkenswerter Zuverlässigkeit und Qualität“, so Jaeger.

Sicherheit für wertvolle Bausubstanz

Jaeger ist in den Bereichen Automotive, Schuh- und Lederwaren sowie in der Baustoffindustrie tätig, dabei entfallen rund 70 Prozent des Umsatzes auf Lösungen für die Baustoffindustrie. Mit Komponenten für die Bauwerksabdichtung bietet das Wuppertaler Familienunternehmen Schutz vor Durchfeuchtung. Konstruktionsfugen, Dilatationsfugen, Rissüberbrückungen und die Entkopplung von Untergrund und Fliesenbelag stellen dabei einige der Herausforderungen an das Abdichtungsprogramm des Unternehmens dar. Für alle Fugentypen und Anwendungsbereiche (Fliesenverlegung, Luftdichtheit und Bauwerksabdichtung) hat Jaeger abgestimmte Dichtbänder, Dichtbahnen und Komponenten entwickelt, jeweils in unterschiedlichen Materialstärken, Breiten, Materialzusammensetzungen und Dehnfähigkeiten. Dazu gehört auch die 270 Grad Dichtecke („AuBenecke“) für den Sanitärbereich. Sie steht für einen wesentlichen Zeitgewinn in der Einbausituation auf der Baustelle und für perfekten Schutz. Diskretion gehört dabei zum Geschäft. Als reiner Private Label Anbieter bedient Jaeger zeitgleich die großen Anbieter der Baustoffindustrie mit kundenindividuellen Lösungen. Dabei übernimmt das Unternehmen von der Produktentwicklung, den praxisnahen Tests im eigenen Labor, dem kundenspezifischen Produktdesign bis hin zur Verpackungsgestaltung und der Zertifizierung die komplette Entwicklungskette – immer in enger Abstimmung mit dem Kunden. Nicht von Nachteil ist es, dass seit kurzem die DIN 18534 als maßgebliche Abdichtungsnorm für Innenräume den Einsatz der von Jaeger angebotenen Abdichtungssysteme festschreibt.

„Das beste Gefühl“

Vor der Auswahl von proviel als Industriedienstleister stand ein umfangreicher Prüfungsprozess, bei dem mehrere mögliche Partner ins Visier genommen wurden. „Entscheidend waren letztendlich der hohe Anspruch von proviel an die eigene Qualitätskontrolle und das eingespielte QS-System sowie die räumliche Nähe“, erläutert Benjamin Weyland, Leiter Materialwirtschaft der Gebrüder Jaeger GmbH, die Kriterien. „Wir hatten hier einfach das beste Gefühl.“ Auf kurzen Wegen können so Details zu den Aufträgen geklärt werden, um das beste Ergebnis zu gewährleisten. Aus der Produktion bei der Gebrüder Jaeger GmbH wird das fertige Produkt direkt zu proviel geliefert, dort erfolgen die Konfektionierung sowie die anschließende Verpackung, Etikettierung und der Versand an den Endkunden. Bis zu acht Mitarbeiter sind in der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap mit den Arbeiten betraut, „in zwei Schichten sorgen wir dafür, dass alles nach einer 100-Prozent-Kontrolle absolut fehlerfrei unser Lager verlässt“, erläutert proviel-Abteilungsleiter Oliver Rahm.

Dirk Bauer, proviel-Betriebsleiter am Arrenberg, weiß, wie beliebt die Tätigkeiten für Jaeger sind: „Häufig bearbeiten unsere Teams Komponenten und Teile, die erst später zusammengefügt werden. Mit der Dichtecke betreuen wir ein komplettes Produkt über den gesamten Prozess, das schafft Expertise in der Gruppe und verstärkt die Identifikation der Mitarbeiter mit der Aufgabe.“

Erfolgreich und zuverlässig

Soziale Sorgfalt und gewissenhaftes Management bilden bei proviel die Grundpfeiler, um Menschen in den Arbeitsalltag zu integrieren. Ein wesentliches Instrument ist dabei, dass komplexe Arbeitsschritte in zahlreiche, einfache Stufen unterteilt werden. „Der beste Weg zum Ziel ist nicht immer eine Gerade. Unsere Zusammenarbeit mit der Gebrüder Jaeger GmbH ist geprägt von kontinuierlichem Austausch und dem beiderseitigen Streben nach permanenter Verbesserung“, schildert proviel-Geschäftsführer Christoph Nieder. „Wir freuen uns, dass wir den Kunden durch Prozessstärke und Know-how für uns gewinnen konnten und setzen alles daran, die Zusammenarbeit in Zukunft auszubauen.“





OGRO GmbH:

Premiumbeschläge aus Velbert



Als „Premiumanbieter für Beschlagtechnik“ besitzt OGRO eine über 150jährige Geschichte – und die Produkte finden sich auf der ganzen Welt. So kommt eine individuelle Beschlaglinie im Bundeskanzleramt zum Einsatz, andere Produkte öffnen die Türen im Burj Khalifa in Dubai. Seit einem Jahrzehnt unterstützt proviel das Unternehmen als Industriedienstleister in unterschiedlichen Bereichen an über 200 Artikeln. Dem Premium-Niveau der Produkte entsprechend übernimmt proviel Laserbeschriftungen, Tätigkeiten der Metallverarbeitung sowie Montage- und Kommissionierungsarbeiten. 1866 goss Albert Grosssteinbeck in seiner Werkstatt in Velbert seinen ersten Schlüsselring aus Messing, später übernahm sein Sohn Otto das Unternehmen und begründete so die Marke OGRO. Die OGRO GmbH ist heute einer der führenden Hersteller von hochwertigen Türbeschlägen. Schwerpunkte des Unternehmens sind die Herstellung und Veredelung von Türbeschlägen und -komponenten aus Aluminium und Edelstahl, immer „Made in Germany“.

Jährlich verarbeitet OGRO 60 Tonnen Aluminium und 180 Tonnen Edelstahl, jedes Jahr werden 2,7 Millionen Beschlagteile von Hand geschliffen und eloxiert. OGRO-Fertigungsleiter Michael Schumacher hat das Unternehmen vor vielen Jahren im Rahmen seiner Diplomarbeit kennengelernt und erinnert sich, dass schon damals Aufträge an proviel, die Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap, gingen. Nach einem Eigentümerwechsel tritt das Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern seit 2017 unter dem ursprünglichen Namen auf, und der Umfang der proviel-Tätigkeiten hat sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Sieben auf einen Streich

Am proviel-Standort in der Farbmühle laufen Montage- und Kommissionierungsarbeiten, während sich am Arrenberg speziell qualifizierte Mitarbeiter um die Metallbearbeitung kümmern. Hier entstehen aus bis zu sechs Meter langen Aluminiumstrangprofilen elegante Türbänder für sehr hochwertige Türen. Die langen Profile werden von den Mitarbeitern aufgelegt, millimetergenau auf Maß gesägt, durchlaufen die Qualitätskontrolle und werden einzeln verpackt. In der Nachbarhalle erhalten die hochwertigen Türdrücker per Laserbeschriftung ihr Markenzeichen. Der Laser bearbeitet mit jedem Durchgang sieben Produkte gleichzeitig, bevor diese wieder sorgfältig verpackt zur sofortigen Weiterverarbeitung in das OGRO-Werk geliefert werden.

„Mit den Premium-Türdrückern haben wir unsere Kompetenz in der Laserbeschriftung immer weiter entwickelt“, betont proviel-Betriebsleiter Dirk Bauer. „Zudem sind die Tätigkeiten für unsere Mitarbeiter perfekt geeignet, da sie viel Qualifizierungspotential bieten und nah am Arbeitsmarkt sind.“



Dokumentiert und garantiert

Für den Umgang mit den Produkten und für alle auszuführenden Tätigkeiten erstellte proviel – wie für jeden Auftrag im Rahmen der Tätigkeit als Industriedienstleister – detaillierte Arbeitsanweisungen, die mit Text und Bild als Schulungsgrundlage und Nachschlagewerk zum Einsatz kommen. Bis zur abschließenden 100-Prozent-Kontrolle sind die Prozesse exakt dokumentiert. Das gibt Sicherheit – für die Mitarbeiter, die genau wissen, wie sie die Produkte sorgfältig behandeln. Und für den Auftraggeber. „Die absolute Zuverlässigkeit und der hohe Qualitätssicherungsstandard begeistern mich bei proviel“, Michael Schumacher zeigt sich sehr zufrieden mit dem proviel-Team. Auch deshalb kann OGRO auf seine Beschläge zehn Jahre Garantie gewähren.

Die Auslastung der proviel-eigenen Laser-Maschinen liegt bei fast 100 Prozent. Wenn sich die Nachfrage so positiv weiterentwickelt, ist die Werkstatt durchaus gewillt, in eine weitere Möglichkeit zur Laserbeschriftung zu investieren. Durch das berührungslose Verfahren ist auch die Beschriftung von schwierigen Oberflächen möglich. Schnell, automatisiert und individuell lassen sich so Metall oder Kunststoff veredeln. Nicht nur, aber eben auch für die Velberter OGRO GmbH und ihre hochwertigen Türdrücker, die den Besuchern Türen in bekannte und weniger bekannte Gebäude öffnen.



„Die absolute Zuverlässigkeit und der damit verbundene hohe Qualitätssicherungsstandard begeistern mich bei proviel. Dazu tragen die fachlichen perfekten Arbeitsanweisungen sowie die Qualifikation des Teams bei. Und natürlich ist die geringe Entfernung zwischen Velbert und Wuppertal ein Plus – etwa bei kurzfristigen Produktionsspitzen.“

OGRO GmbH

Michael Schumacher

(Fertigungs- und Logistikleiter)





Scharco Elektronik GmbH: proviel setzt die Benchmark

Ob Wassertechnik, Kassentisch-Steuerungen im Supermarkt oder KFZ-Werkstattausrüstung – die Scharco Elektronik GmbH berät effektiv, entwickelt marktgerecht und produziert kundenspezifisch. Die Anfänge der Zusammenarbeit mit der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap reichen bis ins Jahr 2004 zurück. Einige Hunderttausend Haushalte in Deutschland sind nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Mit einer effektiven Technik für private Kleinkläranlagen lässt sich jedoch ebenfalls eine hohe Reinigungsleistung erzielen. Hier liefert die Scharco Elektronik als Serienfertiger die passende Steuerungselektronik für eine Vielzahl von unterschiedlichen Anlagentypen. Im Jahr 1961 als Hersteller von Zeit-, Mess- und Überwachungsrelais gegründet, hat sich Scharco Elektronik zu einem führenden Hersteller von kundenspezifischen Steuerungen und Schaltgeräten entwickelt. Das umfassende Dienstleistungsangebot vom Produktkonzept über die Entwicklung bis hin zur Serie bietet vom Prototypenbau bis zur Fertigungslogistik aktive Unterstützung.

Kundengetriebene Innovation

Mit dem Themengebiet „Kleinkläranlagen“ hatte man sich bei proviel bis zum ersten Aufeinandertreffen mit Scharco Elektronik nicht wirklich beschäftigt. Letztendlich gaben die Anforderungen des Kunden den Anstoß zu einem neuen Betätigungsfeld für den Industriedienstleister.

In der Folge investierte die Werkstatt in den eigenen Maschinenpark, um Mitarbeiter neu arbeitsmarktnah in Beschäftigung zu bringen und um bedarfsgerecht produzieren zu können. Heute übernimmt die Werkstatt vielfältige Aufgaben für das Wuppertaler Unternehmen und ist nahtlos in den Produktionsprozess integriert. „proviel ist für uns ein sehr zuverlässiger Zulieferer, der mit ausgesprochen hoher Flexibilität gut zu uns passt“, fasst es Dirk Freier, Fertigungsleiter der Scharco Elektronik, zusammen.

Zuverlässigkeit auf Abruf

Kunststoffboxen sind der Inhalt der direkt zu proviel angelieferten Übersee-Container. Diese werden dort ausgeladen, unter Qualitätsaspekten geprüft, eingelagert und stehen damit auf Abruf für die Bearbeitung zur Verfügung. „Wir übernehmen auf diese Art und Weise die Komplettbearbeitung für rund 15 verschiedene Gehäusetypen aus Kunststoff“, erläutert proviel-Betriebsleiter Dirk Bauer. „On Demand“ bearbeiteten die Werkstatt-Mitarbeiter die grauen Gehäuse und Deckel, damit die anschließend darin verbaute Steuerungselektronik umfassend geschützt ist. Nach der Programmierung übernimmt die 5-achsige CNC-Fräsmaschine die Erstellung maßgenauer Ausschnitte für Anschlüsse und Displays auf insgesamt fünf Seiten des Produkts. Nach der Qualitätsprüfung stellt der proviel-eigene Fuhrpark abschließend die Logistik sicher; bis zu drei Fahrten wöchentlich transportieren die bearbeiteten Gehäuse zum Kunden.

„An unsere Mitarbeiter“, so Dirk Bauer, „stellt die Tätigkeit für Scharco Elektronik und der Umgang mit der CNC-Maschine einige Ansprüche, die wir durch regelmäßige Qualifizierungsmaßnahmen und Trainings erfüllen.“ Rund 45.000 Gehäuse gingen so insgesamt über die vergangenen Jahre der Zusammenarbeit durch die Hände der „provieler“ und fanden von dort ihren Weg zu Scharco Elektronik und anschließend ihre Verwendung in Kleinkläranlagen.

Überzeugende Leistung

Die Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap traf zu Beginn der Zusammenarbeit durchaus auch auf Berührungsängste seitens der Beschäftigten auf Kunden-seite. „Weil wir offen an eine solche Situation herangehen, baute sich jedoch schnell großes Vertrauen in die Leistung des Partners auf.“ Dirk Freier möchte die mit proviel gewonnenen Erfahrungen nicht missen und weiß heute, dass die Qualität der Werkstattarbeiten absolut überzeugt. „Motivierte Mitarbeiter-Teams mit einer hohen Prozessstärke – das zeichnet proviel aus“, betont Geschäftsführer Christoph Nieder und zeigt sich stolz auf das gesamte Team. Als Arbeitgeber mit sozialer Sorgfalt ist es eine vorrangige Aufgabe der Werkstatt, Menschen auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Wie erfolgreich das gelingt, beweist ebenfalls der Kunde Scharco Elektronik. „Für uns ist es quasi ein Ritterschlag, dass Scharco inzwischen zwei der proviel-Mitarbeiter in eine feste Anstellung übernommen hat“, so Nieder.



„proviel hat die Benchmark gesetzt und ist unsere erste Wahl bei der Vergabe weiterer Aufträge. Wir erleben die Mitarbeiter der Werkstatt als sehr zuverlässige Zulieferer und freuen uns auf das weitere Miteinander!“

Scharco Elektronik GmbH
Dirk Freier (Fertigungsleiter)



KS SYSTEC · Dr. Schmidbauer GmbH & Co. KG:

Anspruch und Anerkennung

Systemlösungen in Metall und Kunststoff – darauf hat sich das Wuppertaler Unternehmen KS SYSTEC spezialisiert. Im Ortsteil Beyenburg entstehen komplexe Produkte in kleinen und mittleren Stückzahlen, einige davon baut proviel in der Elektromontage zusammen. Gefragt sind dabei Fingerfertigkeit, technisches Verständnis und große Sorgfalt. Insbesondere die Module für die Medizintechnik verlangen den Mitarbeitern große Aufmerksamkeit ab. Die Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap montiert Kühler mit thermoelektrischen Wandlern.

Bereits seit 1976 hat sich die KS SYSTEC als Spezialist für die Konstruktion und Produktion von Geräten und Baugruppen für die Medizintechnik im Markt etabliert. Dieser Bereich nimmt inzwischen rund 70 Prozent des Umsatzes ein. Entstanden ist dadurch ein vielseitiges Maschinenbauunternehmen mit höchstem Qualitätsbewusstsein. Heute bedient man die unterschiedlichsten Märkte und bietet ein umfassendes Leistungsangebot. Auf der Kundenliste finden sich renommierte Unternehmen wie Siemens Medical Solutions, Agfa Gevaert sowie General Electric.

Als Systemlieferant bietet die KS SYSTEC dabei in jeder Phase des Produktionsablaufes einen kundenorientierten Rundumservice – „wir sind nicht der Erfinder der Produkte, aber wir unterstützen von Alpha bis Omega“, so Geschäftsführer Tobias Schmidbauer.

Das Leistungsspektrum umfasst die Unterstützung bei Entwicklung, Konstruktion, Fertigung in Metall und Kunststoff, Elektrik, Elektronik, Montage bis hin zur Produkt- und Servicedokumentation.

Externe Qualität setzt sich durch

„Im Jahr 2016 standen wir als Unternehmen vor der Herausforderung, für die Elektromontage weitere Kapazitäten aufzubauen. Da kam mir proviel als Industriedienstleister in den Sinn“, erinnert sich Tobias Schmidbauer an die ersten Gespräche mit dem Team der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap. Trotz anfänglicher Bedenken von Seiten der KS-internen Qualitätssicherung ging der Auftrag nach ausführlichen Vorgesprächen an proviel – „das haben wir nie bereut, und heute sind alle sehr zufrieden mit dieser Entscheidung.“

Die Werkstatt begegnete der Aufgabe mit dem gebührenden Respekt – und mit der geballten Kompetenz als erfahrener Industriedienstleister. „Wir standen mit dieser Montage-Anfrage vor einer durchaus komplexen Herausforderung“, so Dirk Bauer, Betriebsleiter bei proviel am Standort Arrenberg. Die qualitativ hochwertige Montage anspruchsvoller Bauelemente forderte das proviel-Team in vielerlei Hinsicht und weckte den Ehrgeiz; heute laufen die Arbeiten nach umfassenden internen Qualifizierungsmaßnahmen reibungslos und zur absoluten Zufriedenheit des Auftraggebers.

Anleiten - optimieren - montieren

Nach genauer Definition des Montageprozesses entstand bei proviel zunächst eine leicht verständliche und bebilderte Anleitung für alle anstehenden Arbeitsschritte. Mehrere Mitarbeiter verbinden die unterschiedlichen Bauteile in exakt festgelegter Reihenfolge. Abschließend wird ein besonderes technisches Kernstück auf dem Bauteil befestigt.

Anspruchsvolle Arbeit mit Anerkennung

Als „Lohnfertiger mit Ingenieurleistung“ nutzt KS SYSTEC die Kapazitäten von proviel und zeigt sich von der Qualität der geleisteten Arbeit begeistert. „Die Akzeptanz gegenüber der Leistung von proviel in unserem Unternehmen ist heute sehr hoch – und davon profitieren letztendlich alle Beteiligten“, fasst Tobias Schmidbauer zusammen. „In unserem Business bedienen wir häufig Nischen und extrem anspruchsvolle Kunden. Dabei wollen wir in Deutschland fertigen, eine Verlagerung ins Ausland wäre aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar.“ Der Unternehmer freut sich über die Möglichkeit, mit einem Industriedienstleister aus der unmittelbaren Nähe zusammenzuarbeiten – „und zudem haben wir so die Möglichkeit, der Gesellschaft über die Zusammenarbeit mit proviel etwas zurückzugeben. Mit der Beschäftigung von Menschen mit Handicap tragen wir dazu bei, ihnen einen festen Platz in der Gesellschaft zu geben.“



„proviel hat sich mit hervorragender Qualität gegen alle anfänglichen Bedenken unserer Qualitätsverantwortlichen durchgesetzt. Überzeugen durch Leistung – das hat funktioniert. Wir planen inzwischen bereits die Vergabe weiterer Aufträge an das starke Team von proviel.“

KS SYSTEC

Dr. Schmidbauer GmbH & Co. KG

Tobias Schmidbauer (Geschäftsführer)



Stannol GmbH & Co. KG:

100.000 wirklich heiße Eisen

Nicht nur Handwerker, Heimwerker und Modellbauer kennen, nutzen und schätzen die Produkte von Stannol. Auch im industriellen Bereich ist Stannol längst nicht mehr wegzudenken. Seine Lötgeräte, Lötdrähte und Pasten, Flussmittel und weiteres Zubehör vertreibt das traditions- und innovationsreiche Unternehmen weltweit und unter verschiedenen Markennamen. Immerhin schon seit zwölf Jahren ist proviel als wichtiger Industriedienstleister mit an Bord. Am Standort Farbmühle erfolgt die fachgerechte Montage unterschiedlicher LötKolben in Klein- und Großserien.

„Hätten wir nicht mit proviel so einen hervorragenden Partner, wäre die Produktion in Deutschland für uns aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr möglich“, schildert Karl-Heinz Dörr, Stannol-Geschäftsführer, die Bedeutung der Zusammenarbeit. Dörr selbst war es, der vor zwölf Jahren die ersten Aufträge an die Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap vergab. Erfahrung mit externen Dienstleistern hatte der Stannol-Geschäftsführer damals bereits gesammelt, einzelne Produkte bearbeitete eine benachbarte Justizvollzugsanstalt. „Die Resultate waren eher durchwachsen – und dann kam proviel. Genau zur richtigen Zeit. Der Wechsel und die damit verbundene enorme Steigerung der Qualität kam für uns einem Quantensprung gleich.“

Von der Werkbank in den Verkauf

Zu Beginn der Zusammenarbeit wurde bei proviel Lötdraht auf sogenannte SB-Karten konfektioniert; eine aufwändige und personalintensive Tätigkeit. Im Laufe der Jahre hat sich das Tätigkeitsfeld des erfahrenen Werkstatt-Teams stark ausgeweitet und beinhaltet heute von der LötKolben-Montage über die 100-Prozent-Prüfung bis zur Verpackung alle wichtigen Prozessschritte. Von proviel in Unterbarmen gelangen die Geräte, Spulen und Flaschen direkt in den Handel.

Den Grundstein des Unternehmens legte 1879 der Klempnermeister Wilhelm Paff, der über seine handwerkliche Tätigkeit hinaus Lötlösung entwickelte, herstellte und vertrieb. Sein Nachfolger baute das Unternehmen aus und etablierte Ende der 20er Jahre das international geschützte Warenzeichen Stannol im Markt. Im Jahr 2001 übernahm schließlich Karl-Heinz Dörr als ehemaliger Geschäftsführer die Stannol Lötmittelfabrik GmbH & Co. KG im Rahmen eines Management-Buy-Outs. Heute hat das Unternehmen seinen Sitz in Velbert, bis vor kurzem produzierte man an der Wuppertaler Friedrich-Engels-Allee.

Elektromontage – mit Sicherheit

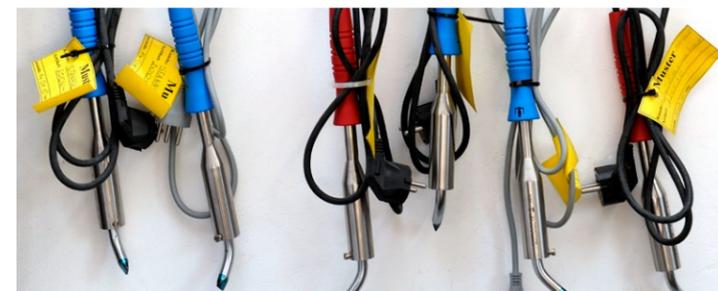
Aus Sicht von Oliver Kahl, proviel-Betriebsleiter des Standortes Farbmühle, stellt die Tätigkeit für Stannol ein wichtiges Standbein für die Mitarbeiter der Werkstatt dar. „Die Bekanntheit und Wiedererkennung der Produkte schafft eine tolle Grundlage zur Identifikation der Mitarbeiter mit ihrer Tätigkeit.“ Die Montage der LötKolben bildet heute einen wesentlichen Baustein in der proviel-eigenen Elektroqualifizierung für Mitarbeiter. „Und Stannol als Referenz war damals für uns ein regelrechter Türöffner, um weitere Auftraggeber von unserer Kompetenz in der Elektromontage zu überzeugen.“

Rund 100.000 LötKolben jährlich, je nach Marktlage auch deutlich mehr, entstehen so bei proviel – und zwar von A bis Z. Mehr als 15 dafür speziell ausgebildete Mitarbeiter im proviel-Team sind echte LötKolben-Spezialisten und wissen genau, auf welche Handgriffe es ankommt. Die Montage einer Vielzahl von unterschiedlichen Modellen umfasst Heizelemente, Lötspitzen, Lüsterklemmen, Drähte, Kabel und Stecker, für verschiedene Marken und in unterschiedlichen Leistungsstärken von 15 bis 200 Watt. An einer eigens dafür entwickelten Prüfstation erfolgt die umfassende Funktions- und Sicherheitsprüfung jedes einzelnen Geräts, damit die Vorgaben des Siegels „VDE/GS geprüft“ strikt eingehalten werden. Nach dieser finalen Qualitätskontrolle erhalten die Geräte an der nächsten Station ihre SB-Verpackung und gelangen in den Versand.

Löttechnik „made in Germany“

Volker Schwenk verantwortet seitens Stannol die Qualitätssicherung und behält alle relevanten Aspekte jederzeit im Blick. Die regelmäßigen VDE-Audits sind dabei für ihn sowie für den zuständigen Abteilungsleiter Ingo Meier eine wichtige Selbstverständlichkeit. „Für einige Tage untersucht der Prüfer dann hier in der Werkstatt alle Stationen und Prozesse in der Montage und stellt im Idealfall fest, dass alle Kriterien erfüllt sind.“ Dass dieser „Idealfall“ regelmäßig eintritt, daran arbeiten wir erfolgreich gemeinsam.

Aller Automatisierung zum Trotz setzt Stannol auch nach über 130 Jahren bei der Montage ganz bewusst auf zuverlässige Handarbeit und den Faktor Mensch. Durch die Zusammenarbeit mit dem Industriedienstleister proviel/forum ist es dem Unternehmen möglich, qualitativ hochwertige Produkte für den internationalen Markt herzustellen und erfolgreich zu vertreiben. Seit 1879 entsteht so Löttechnik „made in Germany“. Daran arbeitet Stannol konsequent – mit intensiver, marktbezogener Forschung und Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Elektronik sowie Mikrochip-Elektronik.



„Als wir vor zwölf Jahren die Zusammenarbeit mit proviel begannen, bedeutete das einen Quantensprung für unser Unternehmen. Nur dadurch ist die Montage unserer Produkte in Deutschland möglich. Ich schätze an proviel die Kombination aus Zuverlässigkeit, Kompetenz und hoher Qualität.“

Stannol GmbH & Co. KG

Karl-Heinz Dörr
(Geschäftsführer)



Was für ein Fest!

Alle zwei Jahre feiern wir ein großes Sommerfest. In diesem Jahr mit 850 Beschäftigten von forum & proviel unseren Tag in Spanien.



proviel Olé!

Was kann uns der Regen schon anhaben, wenn die Laune stimmt, die Kollegen eine bärenstarke Aufführung von Don Quijote auf das Parkett zaubern, das Mittagsbüffet der VillaMedia keine Wünsche offen lässt, unser Eismann den Nachtisch zaubert und anschließen DeeJay Plus zwei Stunden den Tanzsaal zum Glühen bringt.

Wir hatten einen tollen Tag!





Impressionen zum ersten Geburtstag

Wir gehen mit Stolz, Motivation und Kraft gerne ins zweite Jahr und freuen uns auf viele Begegnungen am Eckbusch.





VillaMedia Gastronomie GmbH: Leidenschaft für Events

40.000 Gäste feiern jährlich in der Eventlocation VillaMedia. Dabei fallen bis zu 1.000 Kilogramm Wäsche an – jeden Monat. Tischdecken, Servietten, Stuhlhussen, die Kleidung des Küchenpersonals – jede Menge Stoff, der wenig später wieder blitzsauber benötigt wird. Alles landet nach dem Einsatz bei proviel – die Abteilung Hauswirtschaft wäscht, bügelt, mangelt und sortiert alles, was anfällt. Hauswirtschaft ist ein ganz besonderer Tätigkeitsbereich, das weiß niemand so gut wie Barbara Kissau-Niebling. Sie leitet die gleichnamige Abteilung bei proviel und steuert das 50-köpfige Team durch die vielfältigen Aufgaben. Dazu zählt, neben der Reinigung aller proviel-Standorte, die breite Palette an Wäschereidienstleistungen für zahlreiche Auftraggeber. „Hauswirtschaft liebt man – oder man lässt es.“ Bei proviel liebt man es.

Auf rund 500 Quadratmeter verteilen sich im Gebäude an der Milchstraße unzählige Waschmaschinen mit einem Fassungsvermögen von bis zu 32 Kilogramm und automatischer Dosierung, zahlreiche Dampfbügelstationen, zwei Mangelstraßen und das technologische Highlight, der Tunnelfinisher. „Die Reinigung von Wäsche ist ein besonders sensibles Thema“, schildert proviel Geschäftsführer Christoph Nieder die Herausforderung der Dienstleistung. Die Wahl der exakt passenden Dosiereinstellung, die Reduktion von Chemie zum Schutz der Umwelt, die richtige Handhabung – darauf kommt es an.

Die überwiegend aus Frauen bestehende Mannschaft der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap kennt sich mit allen Kniffen rund um Flachwäsche und Formwäsche bestens aus, wie nicht zuletzt die steigende Zahl der Auftraggeber beweist.

Leidenschaft für saubere Wäsche

Marie Haus von der Eventlocation VillaMedia sieht proviel längst als unverzichtbaren Dienstleister. Die Betriebsleiterin und federführend Verantwortliche für Veranstaltungsplanung & Vertriebsleitung nutzt inzwischen seit mehr als fünf Jahren das Know-how der Werkstatt-Mitbeiterinnen und -Mitarbeiter, sie schätzt die konstruktive Zusammenarbeit in unmittelbarer Nachbarschaft. „Im regelmäßigen Dialog haben wir gemeinsame Qualitätsstandards entwickelt und realisiert, die unseren Ansprüchen gerecht werden. Dabei hilft auch die geringe Entfernung hier am Arrenberg“; zwischen proviel und der auf Nachhaltigkeit fokussierten VillaMedia liegen nur 300 Meter Fußweg. Nachhaltigkeit ist überhaupt ein gutes Stichwort für die Zusammenarbeit. Dass proviel einen großen Teil des Energiebedarfs aus der eigenen PV-Anlage speist, viel Regenwasser in die Wiederverwendung bringt, als Mitstreiter der ersten Stunde schon länger drei Elektroautos in der Nutzung hat – all dies sind wichtige Punkte für die Verantwortlichen der VillaMedia rund um Jörg Heynkes. Und auch der Beitrag, den man mit diesen Aufträgen zur beruflichen Teilhabe der Menschen mit psychischer Behinderung leistet, war und ist ein wichtiger Motor.

Alles, was nach einer der jährlich 550 Veranstaltungen auf dem Gelände der ehemaligen „Börse“ am Viehhof gewaschen werden muss, sammeln die Eventprofis in einer großen Box. Diese wird regelmäßig von proviel abgeholt und in die Hauswirtschaft transportiert. „Mit waschen und mangeln ist es allerdings nicht immer getan, manche Textilien benötigen eine Spezialbehandlung, damit sie wieder zum Einsatz kommen können“, betont Marie Haus. Daraufhin konzipierte proviel ein System, das für den Kunden sicherstellt, dass nur einwandfreie Textilien zurück in den Einsatz kommen: Jedes Teil wird begutachtet und landet – wenn es absolut rein und fleckenfrei ist – in der Sortierung als „A-Ware“. Alle anderen Textilien werden zur „B-Ware“ und dann bei der VillaMedia erneut geprüft. „So stellen wir sicher, dass unser Personal sich auch in hektischen Zeiten immer auf die Qualität der Textilien verlassen kann und nicht selbst zeitraubend auswählen muss“, so Marie Haus. Bis die Tischdecken und die Servietten wieder auf den Tisch kommen, haben die Teile also einige Stationen und Prüfungen durchlaufen.

Faltenfrei dank Dampf und Know-how

Mit großer Leidenschaft sind die Mitarbeiterinnen bei proviel am Werk, wenn es ums Mangeln und Bügel geht. „Gerade diese vorwiegend manuellen Tätigkeiten erfordern volle Konzentration und ganz viel Erfahrung“, so Barbara Kissau-Niebling. „Dafür sieht man anschließend direkt das strahlende Ergebnis – das motiviert alle hier“.

Wenn die Flachwäsche erledigt ist, kommt die sogenannte Formwäsche an die Reihe. Eine Stuhl- oder Stehtischhülle lässt sich nicht einfach auf das Bügelbrett legen, dann schlägt die Stunde des zum Jahresbeginn 2017 angeschafften Tunnelfinishers: Die Textilien werden auf Kleiderbügel an ein Transportband gehängt und auf diesem dann automatisch durch ein System aus mehreren Kammern transportiert, in denen sie mit Dampf und Heißluft behandelt werden. Zuerst erreichen sie im Tunnelfinisher eine Zone, in der Dampf auf die Wäsche gesprüht wird, so wird die Faser formbar. Anschließend wird von oben warme Luft auf die Textilien geblasen; durch den starken Luftstrom werden die Teile geglättet. Bevor sie abschließend den Tunnel verlassen, werden alle Teile mit kühlerer Luft getrocknet.

Für Barbara Kissau-Niebling gibt es letztendlich nur ein einziges relevantes Qualitätskriterium: sauber und faltenfrei – oder eben nicht. Gemeinsam mit ihrem erfahrenen Team steht sie für perfekte Wäsche. Das wissen nicht nur Marie Haus und das Personal der VillaMedia zu schätzen, sondern auch die Gäste.



„Ich schätze an proviel besonders die konstruktive Zusammenarbeit, den hohen Qualitätsstandard und natürlich die tollen Resultate. Wir sind seit Jahren gut aufgehoben in der Hauswirtschaft von proviel!“

VillaMedia Gastronomie GmbH

Marie Haus (Betriebsleitung)



K. A. Schmersal GmbH & Co. KG:

Qualität, Flexibilität und Geschwindigkeit

Brasilien, Indien, China, Deutschland, ...

Wollte man die insgesamt sieben Produktionsstandorte der Schmersal Gruppe auf drei Kontinenten bereisen, müsste man viel Reisezeit aufbringen. Als internationales Unternehmen nutzt Schmersal zahlreiche regionale Zulieferer – für das Wuppertaler Stammwerk zählt proviel seit 2005 dazu. „Die Rolle der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap ist für uns im Laufe der Jahre immer wichtiger geworden“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Philip Schmersal.

Er kommt gerade aus Indien zurück, wo das zehnjährige Jubiläum von Schmersal India groß gefeiert wurde und zeigt sich „immer wieder beeindruckt von der Herzlichkeit der Menschen dort“. Der heutige Abstecher zu proviel am Arrenberg ist für Philip Schmersal mehr als ein Pflichttermin, denn die Zusammenarbeit mit proviel liegt dem Unternehmer am Herzen. „Natürlich betrachte ich das zunächst unter wirtschaftlichen Aspekten. Und neben der herausragenden Qualität der hier geleisteten Arbeit spielt auch das soziale Engagement mit.“ Er stellt jedoch sofort klar, dass man die Aufträge an proviel nicht als „Dauer-spende“ betrachtet. „Die Leistung ist auf den Punkt, der Preis stimmt – darum ist proviel für uns attraktiv.“

Die Schmersal Gruppe zählt zu den internationalen Markt- und Kompetenzführern im Aufgabenfeld der Maschinensicherheit. Mit eigenen Gesellschaften und Vertriebspartnern in mehr als 60 Nationen verkauft man rund 25.000 unterschiedliche Produkte. Insgesamt 1.750 Mitarbeiter und ein Umsatz von rund 225 Millionen Euro belegen den Stellenwert des 1945 in Wuppertal gegründeten Unternehmens als Produzent von Sicherheits-Schaltgeräten und -Systemen.

Matthias Laufer, proviel Betriebskoordinator, erinnert sich an die Anfänge der Zusammenarbeit: „Der erste Schmersal-Auftrag stammt aus dem Jahr 2005. Mit Beginn der Tätigkeiten für Schmersal haben wir begonnen, die feinmotorischen Fähigkeiten der Werkstattmitarbeiter/-innen auszubauen. Zu Beginn hieß die Abteilung intern scherzhaft »Uhrmacherabteilung«.“ Heute entgraten, löten, montieren, prüfen und verpacken mehr als 40 provieler Sicherheitstaster und -Schalter verschiedener Baureihen für den weltweiten Einsatz.

„Gerade die 100-Prozent-Prüfung und das kontinuierliche Qualitätsmanagement durch proviel sind wichtige Faktoren, um unsere hohe Qualität dauerhaft sicherzustellen“, weiß Philip Schmersal und erläutert am Beispiel des AZM300 – einer Sicherheitstürzuhaltung mit LED- und RFID-Technologie – die Funktionsweise auf anschauliche Weise.

Die große Bandbreite der exakt festgelegten Arbeitsschritte in der Montage und der Produkte sind für die Werkstatt ein wichtiger Faktor, um die Mitarbeiter individuell einsetzen zu können. „Wir richten uns dabei nach den persönlichen Stärken und Fähigkeiten jedes Menschen, auch dadurch qualifizieren wir unsere Mitarbeiter und stärken sie für den nächsten Schritt in den Arbeitsmarkt“, schildert Matthias Laufer die individuelle Ausrichtung der Betreuung bei proviel. „Uns als Auftraggeber ermöglicht die professionelle Industriedienstleistung bei proviel natürlich auch das flexible Abfangen von Kapazitätsspitzen“, so Philip Schmersal, „denn die Werkstatt ist für uns eine echte und wertvolle Ergänzung in der Produktion.“



„Die Leistung ist auf den Punkt, der Preis stimmt – darum ist proviel seit 2005 für uns attraktiv.“

Und neben der herausragenden Qualität der bei proviel geleisteten Arbeit spielt auch das soziale Engagement mit.“

K. A. Schmersal GmbH & Co. KG

Philip Schmersal

(geschäftsführender Gesellschafter der Schmersal Gruppe)





„Wir sind begeistert!
Von der Zusammenarbeit mit proviel und vom Modell der Werkstatt als solche. Tolle Qualität, absolute Zuverlässigkeit – und der besondere Trumpf sind die kompetenten Ansprechpartner mit ihrem fachlichen Know-how.“

Schauf GmbH

Matthias Wierling (Geschäftsführer)

Schauf GmbH: Wir sind begeistert!

Die Solinger Schauf GmbH, ein Unternehmen der Frowein Gruppe, ist seit über 30 Jahren als Komplettlösungsanbieter am Markt. Verkehrsleitsysteme, Personenleitsysteme, Industrieanzeigen, Benzinpreisanzeigen und Sportanzeigen – darum drehen sich Entwicklung und Produktion. Für den europaweiten Rollout eines neuen Anzeigesystems für Tankstellen hat sich Schauf Anfang 2017 die Unterstützung der Elektromontage von proviel gesichert. In der Werkstatt am Arrenberg wird seitdem montiert und getestet.

„Erst wenn das fertig montierte Display den 24-Stunden-Test in der proviel-eigenen Testkammer fehlerfrei absolviert hat, kann es verpackt und ausgeliefert werden.“ Holger Pfannkuch, Leiter der Elektromontage bei proviel und selbst Elektrikermeister, verantwortet den Montageprozess für diesen Auftrag und steuert das speziell für diesen Auftrag geschulte und trainierte Team. „Vier Mitarbeiter in unserer Metallwerkstatt sägen zunächst die benötigten Rahmen auf die gewünschte Länge und entgraten diese. Danach bauen wir mit einem achtköpfigen Team alle Elektronik-Komponenten zusammen“, so Pfannkuch.

Die Referenzliste der Schauf GmbH für die Benzinpreisanzeigen liest sich wie das who is who der Tankstellenmarken – Esso, Aral, DEA, Total und viele andere beliefern die Solinger mit ihren Lösungen. „Die Anforderungen an moderne Benzinpreisanzeigen sind hoch“, erläutert Schauf-Geschäftsführer Matthias Wierling und verweist auf komplexe Technologien, die heute zum Einsatz kommen. Während altbekannte Anzeigen eine sogenannte bi-stabile Technik nutzen, bei der einzelne Module abgedeckt oder sichtbar wurden und so den aktuellen Preis pro Liter anzeigten, ist inzwischen bei den meisten Tankstellen längst aktuelle LED-Technik im Einsatz. „Die ist weniger reparaturanfällig, spart Energie und ermöglicht zahlreiche Möglichkeiten, wie etwa die Anpassung der Benzinpreise per Smartphone-App.“

Die Entwicklungsabteilung bei Schauf stellt sicher, dass sämtliche Hardware- und Software-Komponenten stets auf dem neuesten Stand der Technik basieren, dadurch zählen die Solinger auch zu den führenden Herstellern von Leit- und Anzeigesystemen. Beginnend mit der Beratung und Planung über Projektierung und Projektleitung bis zur Realisierung und erfolgreicher Inbetriebnahme begleitet die Schauf GmbH dabei ihre Auftraggeber und sorgt dafür, dass die aktuellen Benzinpreise klar erkennbar sind.

Arbeit sichert den Platz in der Gesellschaft

Zu proviel kamen die Solinger, weil ein aufmerksamer Mitarbeiter im Einkauf die Neuigkeiten aus der Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung verfolgte und immer wieder staunte, welche Industriedienstleistungen die Wuppertaler für ihre Auftraggeber erfolgreich übernehmen. „Mit dem Großauftrag für den europaweiten Rollout kamen wir mit dem proviel-Team ins Gespräch“, so Wierling, „und trafen auf ein sehr kompetentes Team, das zudem auch noch besonders sympathisch ist.“ Und er führt aus: „Das Modell, Menschen über Arbeit einen Platz in der Gesellschaft zu geben und ihnen damit zu zeigen, dass sie gebraucht werden, begrüße und unterstütze ich sehr.“

Über 9 Kilometer Aluminiumleisten

Insgesamt werden die provieler für den Auftrag im Laufe des Jahres 2017 mehr als neun Kilometer Aluminiumleisten in der Metallwerkstatt auf die passende Länge schneiden. Daraus entsteht der Rahmen, dessen Bestückung in der Elektrowerkstatt erfolgt. Auf eigens angefertigten Montagestationen werden Kabel, Platinen und das Kernstück – die rote LED-Anzeige – zusammengesetzt und verbunden. Zudem ist ein Lichtsensor verbaut, der die Helligkeit der Anzeige automatisch dem Umgebungslicht anpasst, damit die Benzinpreisanzeige auch bei Nacht und Nebel einwandfrei erkennbar ist.

Jedes Display erhält eine eigene Dokumentation, die nicht nur Bestandteil der proviel-eigenen Qualitätssicherung ist, sondern auch später eine einwandfreie Nachverfolgung aller verbauten Komponenten sicherstellt. Und nach dem erwähnten 24-Stunden-Test in der immer rot leuchtenden Testkammer werden die Displays dann verpackt und über den Versand ausgeliefert.

Die Vielzahl und die Vielfalt der Arbeitsschritte bei diesem Auftrag ermöglichen es dem proviel-Team, mehrere Mitarbeiter gleichzeitig und – besonders wichtig – entsprechend ihrer individuellen Fertigkeiten in den Montageprozess einzubinden. Eine exakte Definition des Montageprozesses mit bebildeter Dokumentation aller Arbeitsschritte ist dabei wichtige Grundvoraussetzung. „Jeden unserer Mitarbeiter erfüllt es natürlich mit großem Stolz, wenn sie an einer Tankstelle ein Display entdecken, das hier entstanden ist“, weiß Abteilungsleiter Holger Pfannkuch, der auch zugibt: „Der Auftrag hat uns als Abteilung zunächst vor neue Herausforderungen gestellt, das hat uns einen großen Schritt nach vorne gebracht. Die zu bewältigende Komplexität und die geforderte Präzision in der Elektromontage erfüllen nun viele provieler mit großem Stolz.“





Fröhlich & Dörken GmbH:

Mit Kompetenz und Menschenverstand

Mehr als 70 Jahre Erfahrung in der Wälzlager- und Antriebstechnik stecken in den Produkten der Fröhlich & Dörken GmbH. Als langjähriger Vertragshändler bekannter Marken, die das Sprockhöveler Unternehmen vertreibt, lässt man heute Wälzlager und Zeichnungsteile nach eigenen Qualitätsvorgaben weltweit fertigen. Bei immer wieder auftretenden Auftragsspitzen und bei Spezialaufgaben greift man gerne auf proviel als erfahrenen Industriedienstleister zurück – und ist begeistert von den ausgeprägten Kompetenzen der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap.

„Es ist schon das siebte Mal, dass meine Schwiegermutter an Weihnachten zu uns kommt. Diesmal lassen wir sie aber rein.“ So mancher Anrufer, der in der telefonischen Warteschleife der Fröhlich & Dörken GmbH landet, freut sich schon auf die regelmäßig wechselnden Witze, die das Sprockhöveler Unternehmen dort abspielt. Zur Auswahl der besten Lacher hat man eine eigene Jury installiert, und wer tatsächlich einen Witz verpasst hat, findet auf www.wartewitze.de alles zum Nachlesen und -hören.

Das eigentliche Geschäft ist selbstverständlich ein ganz anderes, vor allem geprägt von Präzision und Qualität. Das erste Standbein bildet dabei der Handel von Wälzlagern, zudem lässt man selbst produzieren und entwickelt kundenindividuelle Lösungen, die anschließend in die Produktion gehen. Mit einer eigenen Entwicklung, High-Tech-Messräumen und geschulten Spezialisten werden in

unmittelbarer Nähe des Autobahnkreuzes Wuppertal-Nord Kunden in ganz Deutschland und in Europa mit Produkten in der Erstausrüstung und in der Instandhaltung versorgt. So profitieren unter anderem Unternehmen wie Audi, BMW und Airbus vom Know-how aus Sprockhövel.

Professionalität und Präzision als Erfolgsgrundlage

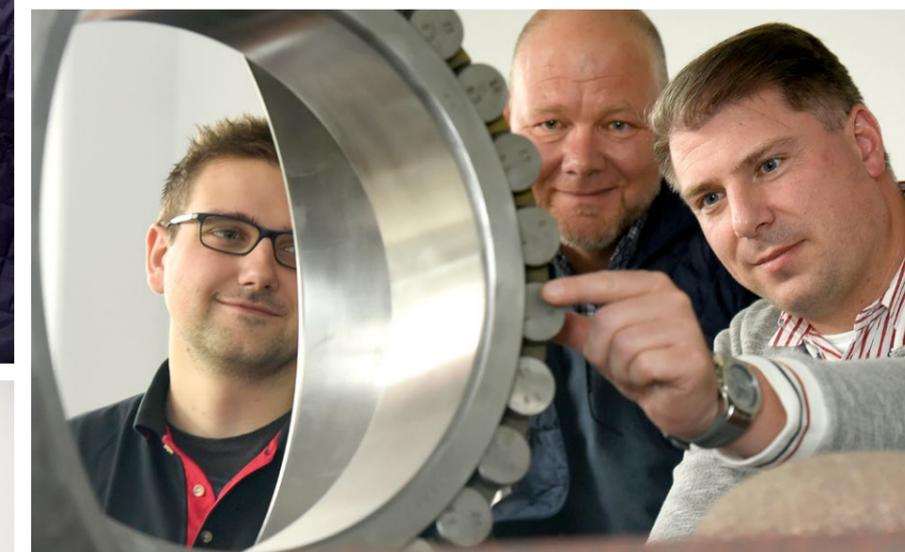
„Wir bedienen eine Nische – und da sind wir stark“, weiß Geschäftsführer Ismael Klein, der selbst bereits seit 27 Jahren im Unternehmen tätig ist. Er begann als junger Auszubildender und leitet seit dem Jahr 2000 die Geschicke des Unternehmens. „Gerade bei komplexen Aufgaben können wir unsere Stärken voll ausspielen und den Auftraggebern mit unseren Kompetenzen sinnvolle Lösungsmöglichkeiten anbieten“. Seit seiner ersten China-Reise vor mehr als zwei Jahrzehnten hat er nahezu die gesamte Welt bereist, immer auf der Suche nach qualifizierten Vorlieferanten, welche die strengen Anforderungen von Fröhlich & Dörken erfüllen.

Zu proviel gelangte die Fröhlich & Dörken GmbH ursprünglich über die Suche nach einem Partner zur Laserbeschriftung ihrer Produkte. Seitdem nutzt man die vielfältigen Möglichkeiten des Industriedienstleisters und vertraut dem Team am Unterbarmer Standort Farbmühle. „Am Anfang stand die Montage von Gehäusen für Wälzlager. Besonders beeindruckend war dabei, wie detailliert die Anleitungen von proviel für die ausführenden Mitarbeiter ausgearbeitet wurden, damit wirklich jeder Handgriff sitzt“, beschreibt Christian Püschel, Vertriebsverantwortlicher bei Fröhlich & Dörken, den Beginn der Zusammenarbeit. Inzwischen übernimmt das qualifizierte Team von proviel weitere Tätigkeiten, die von der

Montage über das Entfetten bis zur Qualitätskontrolle und dem Verpacken reichen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei proviel besitzt die Tätigkeit für Fröhlich & Dörken einen hohen Stellenwert. Dank der wechselnden Aufträge und Tätigkeiten kann jeder seine individuellen Fähigkeiten einbringen. „Wir hatten vorher bereits Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Werkstätten, dennoch hat uns der Grad der Professionalität und Genauigkeit jedes einzelnen Handgriffs bei proviel sehr positiv überrascht. Gerade in der 100-Prozent-Kontrolle hilft uns das enorm.“

„Qualität ist bei uns kein Zufall“

Oliver Kahl, proviel-Betriebsleiter am Standort Farbmühle, freut diese positive Resonanz natürlich, und er kennt die Gründe für die Zufriedenheit der Kunden. „Bei uns ist Qualität kein Zufall, sondern das Ergebnis eines dauerhaften Prozesses, in dem jeder genau weiß, was er zu tun hat. Daran arbeiten wir täglich.“ Das proviel-eigene Qualitätsmanagement wirkt sich in allen Bereichen aus und umfasst festgelegte Abläufe, Fortbildungen und sämtliche Aspekte zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz, in allen relevanten Facetten. „Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind die Basis des Erfolgs. Das gilt für das Team von proviel genauso wie für uns“, weiß Fröhlich & Dörken Geschäftsführer Ismael Klein und bringt es auf den Punkt: „Der wichtigste Erfolgsfaktor ist nach wie vor der Mensch – quasi der ‘Menschenverstand 5.0’“.



„Wir freuen uns, mit proviel einen starken, verlässlichen und flexiblen Partner an unserer Seite zu wissen, dem wir gerne vielfältige und anspruchsvolle Aufgaben anvertrauen.“

Fröhlich & Dörken GmbH

Ismael Klein (Geschäftsführer)



„Absolute Präzision, gepaart mit Zuverlässigkeit und hohem technischen Know-how – bei proviel spüren wir, dass sich das Team wirklich kümmert! Mit der Zusammenarbeit sind wir extrem zufrieden und freuen uns immer wieder über die Qualität und das motivierte Team.“

Friedr. Ischebeck GmbH

Bernd Rzoska (Fachberater)

Friedr. Ischebeck GmbH: Aus einem Guss

Achsen, Armaturen, Fahrzeugteile, Verdichter Werkzeuge und vieles mehr – alle diese Produkte besitzen eine wichtige Gemeinsamkeit im Produktionsverfahren. Mit moderner Gusstechnik kennt man sich bei der Friedr. Ischebeck GmbH in Ennepetal bestens aus. Das Unternehmen verbindet Tradition mit modernster Technik und gilt als echter Global-Player. Für die stetig steigenden Anforderungen der Kunden nutzt man auch das umfassende Know-how von proviel als Industriedienstleister in der Metallbearbeitung. Dank der so gewonnenen Flexibilität für den Auftraggeber schafft die Zusammenarbeit für alle Seiten eine echte win-win-Situation.

„Die Anforderungen unserer Kunden werden von Jahr zu Jahr komplexer und umfassender. Letztendlich wird eine komplette Fertigbearbeitung des Produkts erwartet – und für einige der erforderlichen Arbeitsschritte greifen wir gerne auf externes Wissen zurück“. Bernd Rzoska, Fachberater der Friedr. Ischebeck GmbH, hat stets das sprichwörtliche Ohr am Kunden und richtet das Angebot im Bereich Gusstechnik permanent auf die sich wandelnden Kundenbedürfnisse aus.

Komplexe Anforderungen – durchdachte Lösungen

Was Kunden brauchen, das weiß man auch bei proviel. Als breit aufgestellter Industriedienstleister übernimmt proviel, Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap, wichtige Teile der Weiterbearbeitung der Ischebeck-Produkte. Zuletzt investierte die Werkstatt umfassend in neue Dreh- und Fräsmaschinen – eine Investition in die Zukunft der Mitarbeiter und der Werkstatt, die auch dem Auftraggeber Friedr. Ischebeck GmbH zugutekommt. „Im Sommer 2017 werden zwei weitere neue CNC Drehzentren sowie ein eigener Messcomputer zur Qualitätssicherung und Prozessüberwachung geliefert“, schildert Dirk Bauer, proviel-Betriebsleiter am Wuppertaler Arrenberg. „Unsere Ausstattung ist absolut vergleichbar mit der eines modernen Unternehmens.“ An den modernen Maschinen qualifizieren Bauer und sein Team „die proviel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen möglichen Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft. Und dafür benötigen wir selbstverständlich die Ausstattung, die auch in den Unternehmen zum Einsatz kommen.“

Im Verfahren der sogenannten Span-abhebenden Bearbeitung werden unterschiedliche Teile der Ischebeck-Produktion bei proviel weiterbearbeitet. Die Zusammenarbeit entstand auf Empfehlung des gemeinsamen Kunden Gebr. Becker GmbH. proviel unterstützt Becker seit vielen Jahren in der Produktion und Montage von Bauelementen für Vakuumpumpen und Verdichter.

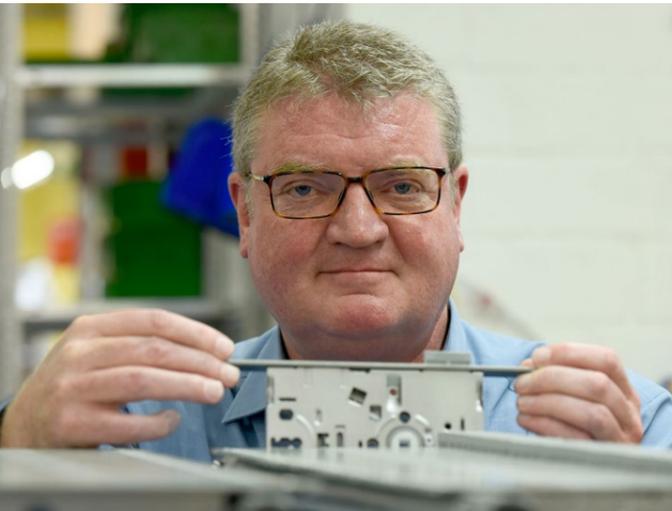
Und auch die Friedr. Ischebeck GmbH beliefert Becker, zum Beispiel mit Gussteilen wie Gewindeflanschen und Anschlagflanschen. Die gegossenen Teile kommen direkt aus der Ennepetaler Produktion zu proviel, werden dort auf den CNC-gesteuerten Vertikal-Bearbeitungszentren bzw. Drehzentren nach detaillierter Kundenvorgabe bearbeitet und nach dem Normen Handbuch DIN EN ISO 9001:2008 in der Qualität gesichert.

Qualifiziert, engagiert und motiviert

„Es geht um Präzision und um absolute Verlässlichkeit – gegenüber unseren Kunden und auch bei unseren Dienstleistern“, betont Dipl.-Ing. Joachim Merz von der Friedr. Ischebeck GmbH. „Die 100-Prozent-Prüfung ist extrem wichtig, denn wir selbst können die Qualität der Bearbeitung gar nicht mehr auf das Hundertstel untersuchen.“ Diese Anforderungen erfüllt proviel durch das umfassende Qualitätsmanagement sowie durch eigene Prüf- und Kalibriermöglichkeiten absolut zuverlässig. „Mit dem in Kürze einsatzbereiten Messcomputer geht das zukünftig sogar noch besser. Das Gerät kalibriert sich in Abhängigkeit von Umgebungstemperatur und weiterer Parameter permanent selbst und liefert gesicherte Messprotokolle, die dem Kunden eine absolute Nachvollziehbarkeit unserer Arbeit bieten. Für unsere Mitarbeiter steigt damit natürlich die Qualität der Ausbildung bei proviel nochmals an“, so Marcus Heckel, stellvertretender Abteilungsleiter bei proviel. Ein wichtiges Ziel dabei: optimale Resultate für die Auftraggeber – dafür sorgen bei proviel sehr engagierte und qualifizierte Mitarbeiter.

Die hohe Prozesssicherheit bei gleichzeitiger Berücksichtigung der sozialen Belange sind zusätzliche wertvolle Charakteristika der Werkstatt. „Technik für Termintreue“ – so lässt sich ein wesentlicher Grund für die langjährige Zusammenarbeit zwischen Ischebeck und proviel verkürzt zusammenfassen. Bernd Rzoska: „Die Möglichkeiten, Menschen mit psychischem Handicap eine sinnvolle Tätigkeit und Qualifikation zu bieten, ist ein wichtiger gesellschaftlicher Aspekt. Wir profitieren insbesondere von der hohen Flexibilität und der ausgeprägten Lösungsorientierung des proviel-Teams.“ Zuletzt gelang es der Friedr. Ischebeck GmbH dadurch, einen verlorenen Kunden zurückzugewinnen, „weil wir mit proviel hochflexibel in der Produktion sind und die Werkstatt darüber hinaus auch die Themen Lagerhaltung und Logistik mitberücksichtigt.“





„proviel ist bei uns bekannt für eine sehr hohe Liefertreue.

Wir erleben die Zusammenarbeit als bereichernde Unterstützung und fühlen uns verstanden.

Mit weiteren Aufträgen werden wir die Beziehung ausbauen.“

Schulte-Schlagbaum AG

Frank Rossmann (Betriebsleiter)

Schulte-Schlagbaum AG:

Mit Einsteckschlössern für Innentüren zum Marktführer

Seit dem 18. Jahrhundert gilt Velbert als bedeutender Standort der Schloss- und Beschlägeproduktion, die Anfänge der Schulte-Schlagbaum AG reichen immerhin ins Jahr 1833 zurück. Das Unternehmen konzentriert sich heute auf hochentwickelte Lösungen für den Verschluss und die Organisation von Gebäuden. Eine nicht unwesentliche Rolle übernimmt dabei proviel als Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap. In Wuppertal werden monatlich bis zu 45.000 Einsteckschlösser montiert, geprüft, verpackt und ausgeliefert.

Seinen Ursprung hat das Unternehmen in der Velberter Gaststätte „Am Schlagbaum“, einem beliebten Treffpunkt für Schlosshändler, die damals auf ihrem Weg zwischen Essen und Solingen hier eine Zollgrenze passieren mussten. Gastwirt Wilhelm Schulte verlegte sich daher auf die Schlossfertigung, indem er – zunächst in Heimarbeit und später in eigener Produktionsstätte am Standort – wie so manch´ anderes Unternehmen in der „Schlüsselregion“ Türschlösser herstellte.

In über 180 Jahren wurde das Produktportfolio permanent erweitert und auf die Bedürfnisse ausgewählter Märkte ausgerichtet. Damit ist die international ausgerichtete Schulte-Schlagbaum AG heute in drei Geschäftsbereichen tätig: Schloss- und Schließblechsysteme, Schließsysteme für Türen und Möbel sowie Gästemanagement-Systeme.

Externe Montage als Wirtschaftsfaktor

Seit rund zwei Jahren verantwortet Frank Rossmann, Betriebsleiter bei der Schulte-Schlagbaum AG, die Zusammenarbeit mit proviel und weiß die ausgeprägten Qualitäten der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap und der dort tätigen provieler zu schätzen: „Viele fleißige und motivierte Hände sind für uns im Einsatz und stehen für eine sehr hohe Liefertreue. Der eigene Anspruch von proviel ist hoch, zudem bringt man großes Verständnis für unsere Bedürfnisse und den Markt mit – das ist längst nicht selbstverständlich. Somit sprechen wir eine gemeinsame Sprache.“

Dem Unternehmen ermöglicht die Nutzung der verlängerten Werkbank in Werkstätten wie bei proviel ein konsequentes „made in Germany“. Das kontinuierliche Wachstum von jährlich fünf bis zehn Prozent im Bereich Schloss zeugt von einer erstklassigen unternehmerischen Leistung. „Die relevanten Kernkompetenzen besetzen wir selbst an unserem Standort – etwa Entwicklung, Stanzen und Schweißen sowie den Vertrieb. Für unser Wachstum ist eine externe Montage wie bei proviel ein wichtiger Faktor.“ „Die Zusammenarbeit mit der Schulte-Schlagbaum AG hat sich Stück für Stück entwickelt“, schildert Dirk Bauer, Betriebsleiter von proviel am Standort Milchstraße, das Verhältnis zwischen Auftraggeber und Dienstleister. In einem offenen Prozess der Annäherung haben sich beide Seiten ausprobiert, konnten gegenseitiges Vertrauen aufbauen und sind miteinander in der Zusammenarbeit gewachsen.

Inzwischen montiert proviel nicht nur an beiden Standorten für die Schulte-Schlagbaum AG, sondern ermöglichte auch zwei Mitarbeitern einen Betriebsintegrierten Arbeitsplatz, damit konnte man neue berufliche Erfahrungsmöglichkeiten im Werk des Auftraggebers gestalten.

Als besonders wertvoll für das gute Verhältnis sehen alle Beteiligten die regionale Nähe von Auftraggeber und Dienstleister in Velbert und Wuppertal. „Die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, um Themen miteinander bei einem Kaffee zu besprechen, ist ein großer Vorteil, den viele unserer Kunden und auch wir gerne nutzen“, weiß Dirk Bauer. „Und auf Grundlage der positiven Erfahrungen bauen wir weiterhin gerne auf proviel als Partner an unserer Seite. In absehbarer Zeit planen wir, weitere Produkte zur Montage nach Wuppertal zu vergeben“, blickt Frank Rossmann auf die kommenden Monate.

1 Produkt. 80 Hände. 45.000 Stück im Monat

Schon heute stemmt proviel mit einem rund 40-köpfigem Team monatlich bis zu 45.000 Einsteckschlösser, die in der Komplettmontage aus acht Einzelkomponenten entstehen. Dabei spielen nicht nur die Kompetenzen der geschulten Werkstattmitarbeiter eine wichtige Rolle, sondern auch die Tatsache, dass ein Einsteckschloss aus Werkstattperspektive nahezu ein „Wunschprodukt“ ist, um möglichst viele Mitarbeiter in Beschäftigung und Qualifizierung zu bringen:

Die Montage erfordert zahlreiche unterschiedliche Handgriffe, die Bauteile sind nicht voluminös und lassen sich gut bearbeiten. Die Vielfalt der erforderlichen Tätigkeiten ist dabei ein wichtiger Faktor, denn so kann jeder provieler entsprechend seiner individuellen Stärken eingesetzt werden. „Zudem“, ergänzt Dirk Bauer, „liegt anschließend ein fertiges Produkt auf dem Tisch, mit dem sich unsere Mitarbeiter identifizieren können. Das ist ein Aspekt, der eine große Rolle in Bezug auf Motivation und Verantwortung spielt.“

Nach der Montage folgt die abschließende 100-Prozent-Kontrolle, bei der jedes Einsteckschloss einer exakten optischen und technischen Überprüfung unterzogen wird, bevor es mit dem passenden Schlüssel aus dem Haus geht. Oliver Rahm, Abteilungsleiter in der Montage: „Erst der Endkunde packt das Produkt wieder aus – und da muss alles fehlerfrei sein. Schließlich garantiert die Schulte-Schlagbaum AG mindestens 100.000 problemlose Betätigungen für jedes Einsteckschloss.“ Auch mit diesem Qualitätsversprechen festigt das Unternehmen seine Position als Marktführer im Bereich Innentüren in Deutschland und proviel unterstützt und begleitet diesen Weg sehr gerne.



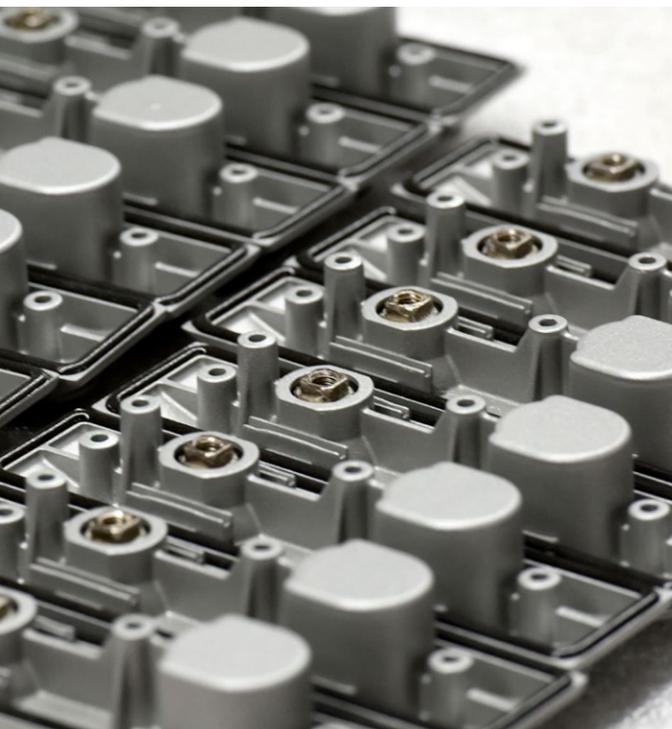


Tag der Menschen mit Behinderung in Wuppertal

forum und proviel waren traditionsgemäß mit einem Gemeinschaftsstand mit dabei und haben über das breite Angebot im Tandem zweier Träger informiert.

Sehr gerne waren wir am 05.05 als Aussteller auf dem „Tag der Menschen mit Behinderung vor dem Wuppertaler Rathaus“ dabei und haben uns über viele Besucher und Interessierte sehr gefreut. In guter Atmosphäre und rund um unseren neuen Filmbeitrag konnten wir viele Interessierte zum Thema Arbeit für Menschen mit psychischer Erkrankung und zum Thema ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung informieren.





EMKA Beschlagteile GmbH & Co. KG:

Was wir nicht schaffen, macht proviel

Joachim F. Wolff ist ein Mann mit viel Herzblut.

Als Geschäftsführer Materialwirtschaft bei der EMKA GRUPPE hat er in seinem Berufsleben einige Herausforderungen gemeistert – und lebt als proviel-Auftraggeber vor, was soziale Verantwortung bedeutet. Der Weltmarktführer für Verschlüsse, Scharniere und Dichtungen ist in 50 Ländern vertreten – und nutzt seit vielen Jahren die Werkstattkompetenzen bei proviel.

„Wir waren schon immer ein sehr sozial eingestelltes Unternehmen, nehmen Verantwortung wahr und unterstützen unsere Mitarbeiter in unterschiedlichen Belangen.“ Ob Physio-Angebote wie Rückentraining oder Hilfestellung durch ein Sozial-Management in schwierigen Lebenslagen; im Laufe der Jahre hat man zahlreiche Maßnahmen entwickelt, die dem Wohl der Belegschaft dienen. „Als mittelständische Unternehmensgruppe wissen wir, welche Bedeutung alle Mitarbeiter für uns haben“, betont Joachim F. Wolff.

Rund 70 Prozent der Artikel produziert EMKA in den eigenen Betrieben an den internationalen Fertigungsstandorten. Warum also Tätigkeiten an eine Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung vergeben? Dafür sprechen laut Wolff mehrere gute Gründe. „Als absolut verlässliche Montage-Außenstelle ist proviel für uns seit sehr langer Zeit ein wichtiger Partner mit regionaler Nähe.“

Die Vorgehensweise ist dabei klar definiert:

Montage-Aufträge, die sofort zu erledigen sind, werden im Werk in Velbert bearbeitet. Was binnen einer Woche erledigt werden muss, geht zu proviel. Und Aufträge, die mehr als eine Woche Zeit haben, übernimmt das Werk in Bosnien.

Bei Verschlussystemen für Schalt- und Steuerungsschränke ist EMKA Weltmarktführer, in den Branchen Klimatechnik und Transport zählt EMKA zu den führenden Herstellern von Verschlussstechnik. Das Gesamtsortiment umfasst über 15.000 Artikel, die an neun Fertigungsstandorten in Deutschland, Frankreich, England, Spanien, Italien, Bosnien und Serbien entwickelt, gefertigt, veredelt und montiert werden. Das Unternehmen ist mit 1.450 Mitarbeitern in 52 Ländern weltweit vertreten.

Gemeinsames Verständnis von Qualität

Schaut man sich den blauen Musterschrank mit EMKA-Produkten bei proviel am Arrenberg an, staunen die Besucher meistens nicht schlecht: Über 600 verschiedene Produkte sind hier archiviert, jeweils mit klarer Montageanleitung und allen erforderlichen Einzelteilen. „Dieses breite Spektrum decken wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab – so flexibel, wie der Kunde es verlangt, als Komplettmontage oder für einzelne Baugruppen“, erläutert Reiner Haßel, Abteilungsleiter Industrieservice bei proviel.

Er selbst kennt EMKA seit über 15 Jahren – und darin liegt ein weiterer sehr wesentlicher Grund für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit der Unternehmen.

„Manchmal frage ich mich, ob Reiner Haßel bei proviel arbeitet oder bei EMKA, weil er sich mit unseren Themen so gut auskennt“, beschreibt Joachim F. Wolff lächelnd das gute persönliche Verhältnis zwischen dem Werkstattteam und den Mitarbeitern des Velbterter Auftraggebers. Über die Jahre ist dadurch ein gemeinsames, sehr ausgeprägtes Verständnis von Qualität entstanden, das sich stets am Machbaren orientiert. „Was geht, was geht nicht? Das balancieren wir gemeinsam mit dem Kunden aus und finden dann eine Lösung“, schildert Haßel einen wichtigen Grundsatz der Zusammenarbeit. Das funktionierende Miteinander ist geprägt von offenen Worten, hoher Verlässlichkeit und gegenseitigem Respekt.

Stolze Spezialisten, gelebtes Miteinander

Mit großem Stolz – das ist zu spüren und zu sehen – arbeiten die proviel-Mitarbeiter im Team für EMKA. Rund 40 Menschen mit psychischer Behinderung montieren mit ausgeprägter Fingerfertigkeit Schwenkgriffe, Scharniere, Vorreiber und anderes. Die Einzelaufträge umfassen dabei bis zu 30.000 Teile, in solchen Spitzenzeiten unterstützen immer wieder weitere Abteilungen von proviel. Zu Beginn jedes Auftrags steht jeweils eine intensive

Trainings- und Einarbeitungsphase, eine Dokumentation der Arbeitsschritte und das Einrichten der Stationen. „Wir haben einen echten 'Spezialisten-Raum' für EMKA“, so Geschäftsführer Christoph Nieder, „alle hier Tätigen verfügen bereits über umfassende Erfahrung mit den Produkten und qualifizieren und trainieren sich regelmäßig weiter.“ Gleichzeitig bieten die Arbeiten ein breites Spektrum an unterschiedlichen Anforderungen, wodurch Werkstattmitarbeiter/-innen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten an den Produkten von EMKA arbeiten können.

Die wirtschaftlichen und sozialen Motive der Zusammenarbeit fasst EMKA-Geschäftsführer Joachim F. Wolff zusammen: „Wir sehen proviel als zuverlässigen Dienstleister mit vorbildlicher Integration – und genau das wollen wir mit unseren Aufträgen unterstützen. Zugleich übernimmt die Werkstatt wichtige Arbeiten und ist eng mit unseren Tätigkeiten verzahnt. Davon profitieren beide Seiten.“



„proviel ist für uns die absolut verlässliche Außenstelle zur Montage von mehr als 600 Produkten. Echte Spezialisten, auf die wir seit mehr als 15 Jahren regelmäßig zurückgreifen.“

EMKA Beschlagteile GmbH & Co.KG

Joachim F. Wolff

(Geschäftsführer Materialwirtschaft)





„proviel ist einer unserer Top-Lieferanten in der Montage! Wir schätzen die hohe Qualität der geleisteten Arbeit sehr. Damit trägt proviel einen wichtigen Beitrag dazu bei, dass PUKY-Produkte auch in Zukunft ‚Made in Germany‘ sind.“

PUKY GmbH & Co. KG
Mathias Heller (Geschäftsleitung)

PUKY GmbH & Co. KG:

630.000 Fahrzeuge von proviel

Lila, rot und gelb. Drei fröhliche Farben beherrschen den Frühling 2017 – jedenfalls auf Spielplätzen und Gehwegen. Überall dort rollen die Zweiräder und Go Karts von PUKY mit ihren jungen Besitzern herum. Rund 40.000 dieser Gefährte werden jährlich bei proviel unter Einhaltung strengster Qualitätskriterien fachgerecht zusammengebaut und anschließend direkt in den Facheinzelhandel transportiert.

„Durch proviel lassen wir seit 15 Jahren Fahrzeuge montieren“, verrät Mathias Heller, der seit einigen Monaten das Wülfrather Unternehmen leitet. Bei einem ausführlichen Rundgang anlässlich der Fertigstellung des inzwischen 630.000sten PUKY-Fahrzeugs in der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap tauschte sich Heller mit dem proviel-Team um Abteilungsleiterin Sylvia Bube-Zöllkau und Betriebsleiter Oliver Kahl in den Hallen am proviel-Standort Farbmühle aus.

Besucher aus Wülfrath empfängt man bei proviel besonders gerne – und das sogar im festgelegten wöchentlichen Turnus. „Wir produzieren Fahrzeuge für Kinder, und nicht zuletzt deshalb achten wir ganz besonders auf alle sicherheitsrelevanten Aspekte. Das ist typisch PUKY, mit einzigartiger Qualität ‚Made in Germany‘“, betont Heller. Die PUKY-eigene Qualitätssicherung begutachtet darum, neben der permanenten Qualitätskontrolle durch proviel, jede Woche die Abläufe und Produkte entlang der Montagelinie.

Der stetige Dialog zwischen Kunde und Auftragnehmer hat im Laufe der Zeit zahlreiche Optimierungen hervorgebracht, „dieses sehr konstruktive Miteinander hilft beiden Seiten und ist ein wichtiger Faktor den für gemeinsamen Erfolg“, unterstreicht Oliver Kahl die Bedeutung des Dialogs. Die direkte Rückmeldung aus der Montage inspiriert PUKY zu kontinuierlichen Verbesserungen am Produkt, gleichzeitig kümmert sich proviel um Aspekte der Ergonomie und der Arbeitssicherheit, etwa durch höhenverstellbare Montagetische, die man kurzerhand selbst konstruierte.

Mobilität für Kinder

Bereits seit 2002 beauftragt der marktführende Hersteller von Kinderfahrzeugen die Wuppertaler Werkstatt im Bereich der Montage – und das mit stetig wachsendem Anspruch an Qualität und Komplexität der Produkte. „Im PUKY-Team zu arbeiten, besitzt einen hohen Stellenwert für die Mitarbeiter hier. Die Vielfalt der Tätigkeiten in der Montage sorgt dafür, dass die Menschen mit echter Leidenschaft ans Werk gehen.“ Ein besonderer Aspekt ist dabei nach Sylvia Bube-Zöllkau nicht zu vernachlässigen: „Wenn ein provieler in seiner Nachbarschaft ein PUKY-Fahrzeug sieht, dann weiß er genau, wo und wie das zusammengebaut wurde. Das Endprodukt stiftet auch ein wichtiges Stück Identifikation für jeden im 40-köpfigen Team.“

Rechnerische Grundlage für die proviel-Aktivitäten ist die Jahres- und Monatsplanung, doch „das Verbraucherverhalten ist kaum berechenbar, Trends und Wünsche erreichen uns immer kurzfristiger“, erläutert Mathias Heller. Die eigens für die Montage qualifizierten Menschen bei proviel sind darauf vorbereitet – durch eine personenzentrierte mehrstufige Qualifizierung ist das Team für diese Aufgaben gewappnet und weiß um die wichtige Bedeutung seiner Tätigkeiten. Von der Prüfung der angelieferten lackierten Rahmen über die Komplettmontage und die Anbringung von Dekoren bis zur Verpackung in Kartons sind die Arbeitsschritte zusätzlich in Checklisten zur Qualitätssicherung festgehalten. Zu Beginn der Zusammenarbeit reichten noch sieben Einzelteile für ein Laufrad aus, doch die Montage ist wesentlich komplexer geworden – ein PUKY Go Kart besteht heute beispielsweise aus mehr als 90 Elementen. Dazu kommt die Ausstattungs- und Farbvielfalt der einzelnen Modelle.

Über 90 Elemente für ein Go Kart

„Gelber Lenke, rote Glocke“ findet sich als ausgedruckter Hinweis an einer der Montagestrecken an der Farbmühle – aber wer legt eigentlich das Aussehen der Roller fest? „Die Farbgebung der PUKY-Produkte bestimmen die künftigen Besitzer selbst“, weiß Mathias Heller; alle Vorschläge der hauseigenen Produktentwicklung werden mit den Vorlieben der jungen Zielgruppe abgeglichen, beispielsweise im Rahmen von Tests in Kindergärten.

Für die Laufräder der aktuellen Saison ergab dieses Vorgehen die Farben lila, rot und gelb, die neben den Klassikern „Prinzessin Lillifee“ und „Capt´n Sharky“ in der Farbmühle montiert werden. Ein buntes Spektrum, das sich auch in der Montage zeigt.

„Wir schätzen die hohe Qualität der bei proviel geleisteten Arbeit sehr. Das gesamte Handling und die Termintreue sind ausgezeichnet. Damit trägt proviel einen wichtigen Beitrag dazu bei, dass PUKY-Produkte auch in Zukunft ‚Made in Germany‘ sind.“ Mathias Heller sieht die hohen Ansprüche des Unternehmens in der Werkstatt in besten Händen und weiß das Engagement aller provieler zu schätzen. „Die vielen verschiedenen Talente der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden hier individuell ausgelotet, damit jeder die für ihn am besten geeignete Tätigkeit ausführen kann. Das ist ein filigranes System, das wir immer wieder auf´s Neue austarieren“, so Oliver Kahl.

Bereits in wenigen Jahren wird dann wohl ein großes Jubiläum anstehen – „die Montage des millionsten PUKY-Fahrzeugs durch proviel soll natürlich entsprechend gefeiert werden. Das wird ein weiterer Höhepunkt für alle hier Beschäftigten“, freut sich Sylvia Bube-Zöllkau schon heute auf das Jubiläum.





35. Immobilientag der Stadtparkasse: proviel befüllt Begrüßungstaschen

Am 4. März war Immobilientag in der Zentrale der Stadtparkasse. In zwei großen Hallen präsentierten Makler und Immobilienentwickler sich und ihre Angebote, zugleich stellten Handwerker, Designer und Dienstleister rund ums Bauen und Renovieren die Kompetenz der Region zur Verfügung.

Damit jeder Besucher den Überblick behält, verteilte die Stadtparkasse 2.500 Begrüßungstaschen mit umfassenden Informationen zu allen Ausstellern, der hauseigenen Immobilien-Zeitung sowie einem Notizbuch mit Kugelschreiber. Verpackt und konfektioniert wurden die Taschen erneut im Industrieservice von proviel.

„Als Stadtparkasse stärken wir den Wirtschaftsstandort Wuppertal. Dazu gehört es auch, Menschen in einer Werkstatt die Chance zu geben, durch ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag zu leisten.“

Die Möglichkeiten von proviel nutzen wir darum immer wieder gerne“, so Jürgen Harmke, Pressesprecher der Stadtparkasse Wuppertal.



4.000 Fan-Tüten für die Bühnen: proviel liefert Fan-Sets für die „Rocky Horror Show“

Als am 17. Februar 2017 das Kult-Musical „The Rocky Horror Show“ im Opernhaus Premiere feierte, hatten zahlreiche Mitarbeiter/innen von „proviel“ ihren Beitrag zum Erfolg bereits geleistet. Erstmals haben im Opernhaus Wuppertal die Zuschauer ein Stück aktiv mitgestaltet – alle wichtigen Utensilien dafür befanden sich in neuen Fan-Tüten. Den Auftrag zur Konfektionierung der insgesamt 4.000 Sets vergaben die Wuppertaler Bühnen an proviel. Die Mitarbeiter wogen Reis ab, konfektionierten Konfetti portionsweise und packten weiteres Zubehör in die Fan-Tüten. Neben einer Rolle Toilettenpapier und einem Knicklicht finden die Zuschauer eine Wasserpistole, eine Scheibe Toast aus Pappe sowie eine Zeitung im Set. Für beste Stimmung war also gesorgt. „Echte Fans wissen natürlich genau, in welcher Szene welches Requisit zum Einsatz kommt – für alle anderen gibt es unseren 'Musical-Knigge' mit Erläuterungen“, so Enno Schaarwächter, Geschäftsführer der Wuppertaler Bühnen.

Er initiierte die Zusammenarbeit mit proviel, die auf einem langjährigen Vertrauensverhältnis zwischen den Unternehmen fußt. Als „echter Fan des Stücks“ gibt sich proviel-Geschäftsführer Christoph Nieder zu erkennen. Er weiß, dass dieser Auftrag seinem Team viel Vergnügen bereitet hat. „Über das Vertrauen der Wuppertaler Bühnen, haben wir uns sehr gefreut. Im Vordergrund standen natürlich Zuverlässigkeit und Genauigkeit beim Wiegen sowie beim Packen. Dennoch kam der Spaß nicht zu kurz, denn Wasserpistolen und Konfetti haben wir auch nicht jeden Tag in der Werkstatt. Alle Gäste können sich sicher sein: es ist vorbereitet!“ Als Dienstleister für mehr als 80 Unternehmen in der Region wickelt proviel jährlich rund 7.500 Aufträge ab.





Gebr. Becker GmbH:

Luft in Bewegung – Zwei Jahrzehnte mit proviel als starkem Partner

Nach 22 Jahren kann man durchaus von einer zuverlässigen Partnerschaft sprechen. Auf diesen Zeitraum können die Gebr. Becker GmbH und proviel gemeinsam zurückblicken. Es begann mit kleineren Montagearbeiten und entwickelte sich zu einer dauerhaften Zusammenarbeit. Heute sind die Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap als „verlängerte Werkbank“ für verschiedene Bereiche des international agierenden Unternehmens verlässlich eingebunden.

Zu den klassischen Anwendungsfeldern der Becker-Lösungen zählen vor allem die Holzindustrie, zudem die Druck- und Papier- sowie immer mehr die Lebensmittelindustrie. Aber auch Geldzählautomaten und die Produktion von Solarpaneelen nutzen das erzeugte Vakuum aus Becker-Aggregaten. Das mittelständische Familienunternehmen gilt als Marktführer in seiner Branche und zählt weltweit über 800 Mitarbeiter in der Entwicklung und Produktion von Vakuumpumpen, Verdichtern und Luftversorgungssystemen. Neben zahlreichen anderen Auszeichnungen gewann das Unternehmen den Wuppertaler Wirtschaftspreis 2016 in der Kategorie „Unternehmen des Jahres“.

Höchste Qualität, geringe Toleranzen

Weitere rund 25 Beschäftigte sind regelmäßig als „verlängerte Werkbank“ an den beiden proviel-Standorten in Wuppertal mit den Aufträgen der Gebr. Becker GmbH beschäftigt. Während man sich in der Farbmühle schwerpunktmäßig um das Thema Kommissionierung und Verpackung kümmert, laufen in der Milchstraße die Produktion und Montage von Bauelementen. Im Mittelpunkt steht der Lüfter; ein sehr wesentliches Bauteil, denn ohne funktionierende Kühlung würde jede Becker-Pumpe in kurzer Zeit überhitzen.

Höchste Qualität, geringe Toleranzen und eine 100-Prozent-Kontrolle – dabei unterstützt auch der moderne Maschinenpark der CNC-Metallbearbeitung mit Fräsen und Drehen. Die Ausstattung wird regelmäßig erweitert und damit an die Anforderungen der Auftraggeber angepasst, zudem bürgt das eigene Qualitätsmanagement für Termintreue und Qualität. „proviel ist damit in den letzten Jahren unserer Unternehmensentwicklung sehr flexibel gefolgt und hat den steigenden Bedarf an Produkten für uns verlässlich gefertigt“, zeigt sich Irfan Günlü, Leiter des Produktsegments ölgeschmierter Vakuumpumpen/ Verdichter am Standort Wuppertal, zufrieden mit der Zusammenarbeit.

proviel-Betriebskoordinator Matthias Laufer weiß, worauf Auftraggeber bei der Werkstatt Wert legen. „Kundenanforderungen sind der Maßstab für unsere umfangreichen Industriedienstleistungen. Durch stetige Investitionen in unseren Maschinenpark und intensive Schulung und Qualifizierung der Beschäftigten mit Handicap, haben wir in den vergangenen Jahren das Angebot in der Metallverarbeitung als Kompetenzbereich deutlich erweitert. Damit sind wir bei zahlreichen Auftraggebern just-in-time in den Wertschöpfungsprozess eingebunden.“ So kommt es, dass sich mehrere Bereiche in der Milchstraße mit dem Kunden Gebr. Becker GmbH befassen, separate Lagerflächen zur Verfügung stehen und komplette Montagelinien für den Auftraggeber im Einsatz sind.

Jörg Pauli, Leiter strategischer Einkauf der Gebr. Becker GmbH, schätzt dabei vor allem die Flexibilität des proviel-Teams: „Für unsere Kunden garantieren wir bei Ausfall eine Wiederbeschaffungszeit von nur drei – bei vielen Artikeln auch nur zwei – Wochen. Und da wir nicht auf Halbe produzieren, sind wir auf extrem zuverlässige Partner wie proviel angewiesen.“



Rentabel und verantwortungsvoll

Auf der einen Seite steht die wirtschaftlich rentable Abwicklung der Aufträge im Sinne des Kunden, auf der anderen Seite steht die soziale Verantwortung für die Mitarbeiter bei proviel – beides gilt es bei jedem Auftrag besonders zu berücksichtigen und miteinander in Einklang zu bringen. „Soziale Sorgfalt und gewissenhaftes Management bilden bei uns eine Symbiose im Sinne der Menschen und in Kenntnis der Gesetze des Marktes“, betont proviel-Geschäftsführer Christoph Nieder. „Wir handeln im Sinne unserer 'provieler' und erzielen mit gelebter Integrität optimale Ergebnisse für unsere Kunden.“

Die Arbeiten aus den Becker-Aufträgen besitzen aufgrund ihrer Vielfalt und Anforderungsbreite eine hohe Attraktivität für viele unterschiedliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstatt. Durch spezielle Qualifizierungsmodule wird das Team für die Aufträge und Produkte geschult und in einer Art Echtbetrieb im geschützten Rahmen in den Arbeitsprozessen trainiert. So ist es möglich, unter den anforderungsangepassten Bedingungen hochwertige Tätigkeiten an attraktiven Produkten anbieten zu können. Darüber hinaus werden dadurch gute Voraussetzungen geschaffen, damit sich „provieler“ auf einen Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten können.

Dies hat sich Anfang 2017 perfekt bewiesen, als Becker einen Werkstattmitarbeiter ins Angestelltenverhältnis übernahm. So erzielt proviel optimale Ergebnisse für die Gebr. Becker GmbH. Im fairen Miteinander übernimmt die Werkstatt dabei nicht nur klassische Industriedienstleistungen, sondern unterstützt mit Rat und Tat und kreativen Lösungen auch bei ungewöhnlichen Sonderfällen. Dieses Mitdenken und der konstruktive Umgang miteinander spielen als begleitende Faktoren sicherlich eine wesentliche Rolle, wenn Auftraggeber wie die Gebr. Becker GmbH in Zukunft weiterhin auf proviel als erfahrenen Industriedienstleister zählen.

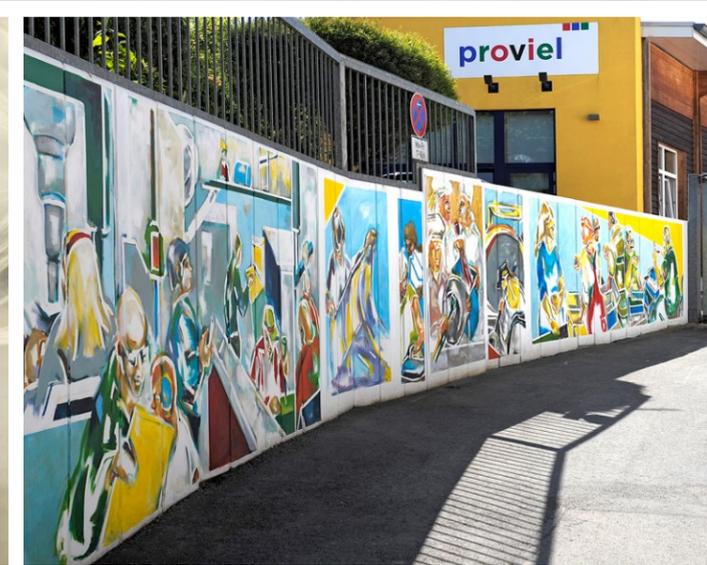


„Als verlängerte Werkbank spielt das zuverlässige Team von proviel für uns eine wichtige Rolle. Dank großer Flexibilität, ausgeprägter Kundenorientierung und fachlichem Verständnis für unsere Bedürfnisse verlassen wir uns gerne auf proviel – und das seit 22 Jahren.“

Gebr. Becker GmbH

Jörg Pauli

(Leiter strategischer Einkauf)



proviel forum Jahrbuch 2017

Telefon: 0202 / 24 508-0

Telefax: 0202 / 24 508-111

info@proviel.de

www.proviel.de

Standort Arrenberg

Milchstraße 5

42117 Wuppertal

Standort Unterbarmen

Farbmühle 13

42285 Wuppertal

CAP-Markt am Eckbusch

Am Ringelbusch 9

42113 Wuppertal

www.cap-wuppertal.de